

PRESSEMAPPE



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Inhalt

Presseinformation zur Sonderausstellung
»Mensch Brandenburg! 30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten«

Fact Sheet »Mensch Brandenburg!«

Themen, Orte, Menschen

Vermittlungsangebote

Begleitveranstaltungen



Alle weiteren Informationen sowie Bildmaterial

www.hbpg.de >>> Presse

www.menschbrandenburg.de/presse/

Pressekontakt

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH
Paulina Wielinski | Leitung Marketing, Kommunikation und Veranstaltungen
p.wielinski@gesellschaft-kultur-geschichte.de
Tel.: +49 331 620 85 84 | + 49 1523 893 68 32

Dr. Antje Frank | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de
Tel.: + 49 331 620 85 49

PRESSEINFORMATION

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Potsdam, 25.09.2020



»Mensch Brandenburg! 30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten«

Mit einer Sonderausstellung anlässlich des 30. Jubiläums der Wiederbegründung des Landes Brandenburg öffnet das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte nach umfangreichen Bauarbeiten den Kutschstall am 27. September 2020 wieder



Am 27. September 2020 öffnet das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) nach einer längeren Umbauphase im denkmalgeschützten Kutschstall wieder seine Türen. Die umfangreichen Sanierungs- und Bauarbeiten, die die Tourismusforum Potsdam GmbH als Eigentümerin des Gebäudes durchführte, wurden gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur GRW-I.

Bis zum 7. Februar 2021 heißt es dann in der oberen Ausstellungshalle: »Mensch Brandenburg!«. In der Sonderausstellung zum 30. Jahrestag der Wiederbegründung des Landes Brandenburg erzählen 30 Menschen aus 30 Orten ihre persönlichen Geschichten, die sich zu einem brandenburgischen Kaleidoskop der Zeit seit dem 3. Oktober 1990 fügen. Dabei stehen 30 Orte exemplarisch für jeweils ein Thema, das in den letzten 30 Jahren Brandenburg bewegt hat bzw. auch künftig noch von Bedeutung sein wird. Zu Wort kommen Junge und Alte, Alteingesessene und Zugezogene – Menschen, die die strukturellen Umbrüche nach 1990 erlebt haben, die Neubegründung des Landes prägten und die Zukunft des Landes mitgestalten wollen. Sie erzählen, wer trotz existentieller Krisen geblieben, wer gegangen und wer inzwischen dazugekommen bzw. zurückgekehrt ist, von Ängsten und Hoffnungen beim Neuanfang und von ihrem Engagement – im Großen wie im Kleinen – für ihre Heimat in Brandenburg. Alle 30 wurden für die Ausstellung vom Fotografen Sven Gatter porträtiert, der auch die Atmosphäre der vorgestellten Orte fotografisch einfing.

In Zusammenarbeit mit der KOOPERATIVE Berlin ist eine Ausstellung entstanden, die quer durch das Land und die jüngste Geschichte Brandenburgs führt. Es geht um den Strukturwandel in Stadt und Land, um Windkraft und Braunkohle, Konversion ehemaliger Militärfelder, regionalen Tourismus und Naturschutz, um Perspektiven für Jugendliche, Geflüchtete und (Brandenburg-)Rückkehrer, um Arbeit, Kultur, Zivilgesellschaft und Demokratie.

Über alle Themen, Orte und Protagonisten der Ausstellung gibt die Website www.menschbrandenburg.de Auskunft.

Für die Ausstellung wurde in Kooperation mit der Universität Potsdam und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam ein **Begleitprogramm** entwickelt. Eine Ringvorlesung bietet an neun Abenden vertiefende Informationen z. B. zur Treuhand in Brandenburg, zur Rückkehr ehemaliger Gutsbesitzer oder zur sozialen Lage in Brandenburg. Bei Podiumsdiskussionen sind u. a. Uta Leichsenring, ehemalige Polizeipräsidentin in Eberswalde (am 08.10.2020) und Matthias Platzeck, Ministerpräsident a. D. (am 17.11.2020) zu Gast im HBPG.

Die bislang gewohnten **Vermittlungsformate** wie Gruppenführungen oder Workshops werden auf Grund der Corona-Pandemie erstmals ersetzt durch Live-Speaker. Sie stehen den Ausstellungsbesucherinnen und -besuchern immer sonntags von 14 bis 16 Uhr sowie vor einigen Abendveranstaltungen zur Verfügung, um Orientierung und Auskunft zu geben. Gleichfalls vor einigen Abendveranstaltungen bieten die Kuratorinnen auf Anmeldung Kurzführungen durch die Ausstellung an.

Für den Schulunterricht der Sekundarstufe I wurden digitale Materialien für einen Workshop entwickelt, die ab 5. Oktober 2020 zum Download auf www.menschbrandenburg.de bzw. <https://www.hbpg.de/vermittlung/digitale-angebote.html> bereitstehen.

PRESSEINFORMATION



Am ersten Ausstellungstag (Sonntag, 27. September 2020) bietet das HBPG freien Eintritt für alle sowie um 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr Kurzführungen durch das Ausstellungsteam.

Am Tag der Deutschen Einheit und am 4. Oktober, jeweils von 14 bis 16 Uhr, können Besucherinnen und Besucher an einem Quiz zu Brandenburg teilnehmen, ihre Wünsche für das Bundesland hinterlassen und von den Live-Speakern Informationen zur Ausstellung erhalten.



Hinweis

Mit der Wiedereröffnung des HBPG am 27. September 2020 gelten folgende **geänderte Öffnungszeiten:**

Dienstag und Mittwoch 11 bis 18 Uhr

Donnerstag 11 bis 20 Uhr

Freitag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Montag geschlossen

Pressebilder zur Sonderausstellung stehen zum Download bereit auf

<https://www.hbpg.de/presse/pressefotos.html>

Die Sonderausstellung »Mensch Brandenburg! 30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten« wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Medienpartner: rbb Rundfunk Berlin-Brandenburg

Die Sonderausstellung »Mensch Brandenburg! 30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten« ist eine Ausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. Träger des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte ist die Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH.

FACT SHEET

Mensch Brandenburg! 30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Eine Sonderausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) anlässlich des 30. Jubiläums der Wiederbegründung des Landes Brandenburg



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Laufzeit

27. September 2020 bis 7. Februar 2021

Ort

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam



Barrierefreiheit

Das Haus ist in allen Ebenen auch für Gäste mit Mobilitätseinschränkungen nutzbar.

Öffnungszeiten

Dienstag und Mittwoch 11 bis 18 Uhr | Donnerstag 11 bis 20 Uhr
Freitag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr | Montag geschlossen
an Feiertagen 11 bis 18 Uhr
Heiligabend geschlossen | Weihnachten 11 bis 18 Uhr
Silvester 11 bis 16 Uhr | Neujahr geschlossen

Eintrittspreise

Einzelticket: 7 €

Ermäßigtes Einzelticket 4 €*
*für Rentner*innen, Schüler*innen über 18 Jahre, Azubis, Student*innen,

Schwerbehinderte mit Merkzeichen B – die Begleitperson erhält freien Eintritt,
Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst, Mitarbeiter*innen anderer Museen
(gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises)

Gruppen (ab 10 Personen): 5 € p. P.

Familien (max. 5 Personen, dabei mind. 1 Kind): 10 €

Museum Kombikarte: 12 € p. P. (gilt für einen Erwachsenen und bis zu zwei Kindern
für je einen Besuch im HBPG, Potsdam Museum, Naturkundemuseum und
Filmmuseum)

Eintritt frei*

*für Besucher*innen bis 18 Jahre, Arbeitssuchende und Empfänger*innen von
Grundsicherung, Inhaber*innen des Mobilitätstickets Potsdam, Asylsuchende, ICOM-
Mitglieder, Mitglieder des Deutschen Museumsbundes und des Museumsverbandes
Brandenburg, Journalist*innen, Freunde des HBPG e. V.
(gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises)

am 18.12.2020 freier Eintritt für alle (im Rahmen des Angebotes VIER KOSTENFREIE
FREITAGE, VIER POTSDAMER MUSEEN)

Kasse und Information

T. + 49 331 620 85 50

kontakt@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Besucherservice (Anmeldung zu Veranstaltungen und Führungen)

T. + 49 331 620 85 32

besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

FACT SHEET

Website

www.menschbrandenburg.de
www.hbpg.de

Social Media

facebook.com/hbpg.im.kutschstall
instagram.vom/hbpg.de
youtube.com/hbpginpotsdam

Hashtag

#menschbrandenburg

Ausstellungsteam

Florentine Schmidtmann (Kuratorin)
Johanna Heinecke
Stefanie Thalheim

Ausstellungsdesign

KOOPERATIVE BERLIN

Fotograf

Sven Gatter

Förderer

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kooperationspartner

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam
Universität Potsdam, Historisches Institut

Medienpartner

Rundfunk Berlin-Brandenburg



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten



THEMEN, ORTE, MENSCHEN

Mensch Brandenburg! 30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Eine Sonderausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) anlässlich des 30. Jubiläums der Wiederbegründung des Landes Brandenburg
27. September 2020 bis 7. Februar 2021



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Landschaften

Brandenburg – das sind weite Felder, lange Alleen und klare Seen. Aber wie lebt und arbeitet es sich in diesen Landschaften? Was prägt das Gesicht des Landes? Wie können Landwirtschaft und Energieversorgung der Zukunft aussehen?



Basta (Letschin), Landkreis Märkisch-Oderland

Vorgestellt wird Hof Basta im Oderbruch, eine Solidarische Landwirtschaft, die ein nachhaltiges Finanzierungsmodell mit Abnehmer*innen in Berlin pflegt. Der Landwirt Matteo Toller spricht über die Zukunft der Landwirtschaft.

Blumberg, Landkreis Barnim

Wie in der Industrie haben sich auch in der Landwirtschaft durch die Auflösung und Umwandlung der LPG die Besitzverhältnisse nach 1990 grundlegend geändert. Der Wiedereinrichter Reiner Matthes, dessen Eltern 1953 enteignet wurden und der seit 1990 wieder als Landwirt in Blumberg bei Ahrensfelde arbeitet, berichtet vom Wandel in der Landwirtschaft. In den letzten 30 Jahren hat er die Liegenschaften von mehreren LPG vereint und betreibt großflächigen Acker- und Obstbau.

Feldheim (Treuenbrietzen), Landkreis Potsdam-Mittelmark

Feldheim ist das erste energieautarke Dorf in Brandenburg. Hier produzieren Windräder, Photovoltaikanlagen und Biogasanlagen Strom für das Dorf und die ganze Region. Der Gründer der Energiequelle GmbH Michael Raschemann spricht über seine Vision und die Herausforderungen.

Horno, Landkreis Spree-Neiße

Am Beispiel des Dorfes Horno, das ursprünglich ein Ortsteil von Jänschwalde war, wird der Abriss von Ortschaften für den Braunkohletagebau thematisiert. Diesen Prozess hat Jens Handrek miterlebt. Der Kämmerer und stellvertretende Bürgermeister von Forst, wo Horno 2003 als neuer Ortsteil wiedererrichtet wurde, erzählt vom Kampf gegen den Abbruch und die Umsiedlung des Dorfes.

Klein Glien (Bad Belzig), Landkreis Potsdam-Mittelmark

Die Start-up-Gründerin Iris Wolfer erzählt vom Aufbau eines Coworking-Space in dem Dorf bei Bad Belzig, von Arbeitsbeziehungen zwischen Berlin und Brandenburg sowie über das Thema New Work.

Mühlberg/Elbe, Landkreis Elbe-Elster

Die Auswirkungen des Klimawandels lassen sich in der kleinen Elbe-Stadt am südlichsten Rand Brandenburgs gut ablesen. Mehrere Hochwasser, wie zuletzt 2002 oder 2013, bedrohten die Stadt. Matthias Platzeck, ehemaliger Ministerpräsident des Landes Brandenburg, erwarb sich hier beim Hochwasser 1997 seinen Ruf als »Deichgraf« und wurde zum Ehrenbürger der Stadt Mühlberg. In der Ausstellung spricht er über seine Erinnerungen.

Parey, Landkreis Havelland

Im Westhavelland hat Thomas Becker an der Etablierung des Sterneparks mitgewirkt. Im Interview klärt er über die Zusammenhänge von Lichtverschmutzung und Naturschutz auf.

Welzow, Landkreis Spree-Neiße

Die Tage des aktiven Braunkohletagebaus Welzow-Süd sind gezählt. Der 2020 beschlossene Braunkohleausstieg für das Jahr 2038 eröffnet viele Fragen und führt den Blick zurück auf eine lange Tradition: Wie ist die Lausitz mit der Braunkohleindustrie verwoben? Wie soll es nach 2038 weitergehen? Darüber spricht Siegfried Laumen, der Tagebauplaner der Lausitz Energie Bergbau AG und Leiter des Veranstaltungsortes Gut Geisendorf.

THEMEN, ORTE, MENSCHEN



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Wittstock/Dosse, Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Tabea Kannenberg, die schon als Kind dorthin mitgenommen wurde, berichtet von den Protesten der Bürger*innen-Initiative FREIE HEIDE gegen das Bombodrom und dessen Weiterführung als Truppenübungsplatz der Bundeswehr.

Zehdenick, Landkreis Oberhavel

Die Stadt hat sich nach Schließung der Ziegeleien auf den Tourismus orientiert. Viele schiffbare Wasserwege und Radwege, wie der Berlin-Kopenhagen-Radweg, führen durch Zehdenick. Ralf Riesenberg betreibt noch heute den ersten Fahrradladen, der nach 1990 in der Stadt entstand, und spricht über Radtourismus und Einzelhandel in Zehdenick.



Leben

*Wie lebt es sich in Brandenburg? Welche Themen bestimmen das Leben der Brandenburger*innen in ihrem Alltag?*

Angermünde, Landkreis Uckermark

Die Arbeit von Jugendkulturzentren ist ein wichtiger Beitrag zur Prävention von Rechtsextremismus und zur Festigung demokratischer Einstellungen. In Angermünde bieten Ehrenamtliche wie die Studentin Eva Gabriel ein breites Kultur- und Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche an.

Brandenburg an der Havel

Die »Wiege der Mark Brandenburg« war auch eine wichtige Stätte der DDR-Oppositionsbewegung. Cornelia Radeke-Engst, die ehemalige Pfarrerin der Domgemeinde, spricht über ihren Einsatz für Toleranz und die wachsende religiöse Vielfalt des Landes.

Finsterwalde, Landkreis Elbe-Elster

Eine Willkommensagentur hilft Menschen bei ihrer Rückkehr nach Brandenburg. Die Agentur wirbt mit der Work-Life-Balance, die das Land im Gegensatz zur Großstadt bietet. Ihre Leiterin Stefanie Auras-Lehmann erzählt, wie und ob das funktioniert.

Klein Leppin, Landkreis Prignitz

Die Dorfbewohner*innen richteten hier in einem ehemaligen Schweinestall ein Festspielhaus ein und führen seitdem erfolgreich Opern auf. Mette Schegel wuchs mit dem Projekt auf und berichtet davon, was die Bühne für das Dorf bedeutet.

Kienbaum (Grünheide), Landkreis Oder-Spree

Das hier zu Zeiten der DDR eingerichtete Trainingszentrum für den Spitzensport ist heute Olympisches und Paralympisches Trainingszentrum für Deutschland. Der Para-Leichtathlet Mathias Schulze, der in Kienbaum für internationale Wettbewerbe trainierte, schildert die Besonderheiten des Leistungstützpunktes.

Frankfurt (Oder)

Der Buchautor und Journalist Christian Bangel berichtet von dem Wandel, den Frankfurt (Oder) in den letzten 30 Jahren durchlebt hat.

Müncheberg, Landkreis Märkisch-Oderland

Omer Abdalaziz, der aus dem Sudan nach Müncheberg kam, gibt einen Eindruck von den Herausforderungen, die sich ihm beim Ankommen in Brandenburg stellten. Die Gemeinschaftsunterkunft in Müncheberg steht stellvertretend für die vielen Orte in Brandenburg, an denen Geflüchtete ankommen.

THEMEN, ORTE, MENSCHEN



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Potsdam

Die Landeshauptstadt heute lässt kaum vermuten, dass hier in den 1990er Jahren eine der Hochburgen der Hausbesetzer*innenszene existierte. Heruntergekommene Altbauten, ungeklärte Eigentumsverhältnisse und viele Ideen: in Potsdam entstanden zahlreiche Kultureinrichtungen, die zum Teil noch heute existieren. Helen Thein-Peitsch erzählt von ihrer Zeit in der Punk-Szene und den positiven Nachwirkungen der Hausbesetzungen bis heute.



Vetschau /Wětošow, Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Zur Erhaltung der sorbischen/wendischen Sprache wurde hier das WITAJ-Projekt ins Leben gerufen, bei dem Kinder in Kitas und Schulen zweisprachig betreut werden. Jennifer Zeuke lernte als Teil der ersten WITAJ-Generation Niedersorbisch in Vetschau und später am sorbischen Gymnasium in Cottbus. Sie erzählt, wie die Sprache wieder mehr im Alltag präsent werden kann.

Strukturen

Wenn die Werke schließen, muss ein Umdenken her. Die Ausstellung stellt den Umgang mit dem Strukturwandel in verschiedenen Städten vor. Wie funktionierte der im Zusammenhang mit der Neugründung des Bundeslands?

Wittenberge, Landkreis Prignitz

Durch die Schließung des Veritas-Nähmaschinenwerkes war die Stadt stark von Langzeitarbeitslosigkeit geprägt. Heute hat sie sich als Pendlerstadt zwischen Hamburg und Berlin etabliert, wie der Bürgermeister Dr. Oliver Hermann erzählt.

Guben, Landkreis Spree-Neiße

Die einst florierende Industriestadt an beiden Ufern der Neiße wurde nach dem Zweiten Weltkrieg zur deutsch-polnischen Grenzstadt; geteilt in Gubin (Woiwodschaft Lebus) und Guben (heute Landkreis Spree-Neiße). Seit 1990 bemühen sich beide Städte, wieder zusammenzuwachsen. Einer, dem die europäische Idee am Herzen liegt, ist Thomas Laugks. Als Jungpolitiker tritt er für die deutsch-polnische Zusammenarbeit ein und erklärt, was diese für seine Heimatstadt bedeutet.

Cottbus

In den 1990er Jahren war die Aufarbeitung des SED-Regimes das vorherrschende Thema. Der Pfarrer Christoph Polster beteiligte sich aktiv an den damit einhergehenden Debatten in der Cottbuser Stadtgesellschaft und berichtet davon. Vorgestellt wird außerdem die Gründung des Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. Ehemalige Häftling kauften mit Unterstützung des Landes Brandenburg das Gelände des ehemaligen Zuchthauses Cottbus und wandelten es in eine Gedenkstätte um.

Doberlug-Kirchhain, Landkreis Elbe-Elster

Beim »Mauerfall von Doberlug« rissen Bürger*innen die Mauer um das Schloss Doberlug ab, das bis 1989 von der NVA (Nationale Volkarmee) als Kaserne genutzt wurde. Der Bürgermeister Bodo Broszinski erzählt, wie die Stadt die Sanierung des Schlosses bewältigte.

Eberswalde, Landkreis Barnim

Nach der Auflösung der Volkspolizei der DDR erfolgte hier unter der ersten Polizeipräsidentin von Eberswalde Uta Leichsenring die Neugründung der Polizei. Sie schildert ihre Arbeit und gibt einen Eindruck von den Problemen, die der Neuaufbau mit sich brachte.

Eisenhüttenstadt, Landkreis Oder-Spree

Die einst sozialistische Planstadt war nach 1990 stark von Abwanderungsprozessen betroffen. Heute ist die Innenstadt das größte Flächendenkmal Deutschlands. Der Architekt Martin Maleschka setzt sich für den Erhalt der DDR-Architektur ein und hält diese auch fotografisch fest. In der Ausstellung spricht nicht nur er, sondern auch seine Fotografien.

THEMEN, ORTE, MENSCHEN



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Krausnick, Landkreis Dahme-Spreewald

Hier wurde Ende der 1990er Jahre in großen Dimensionen gedacht. Jedoch kostete der Traum vom Schwerlasttransport durch Zeppeline nach der Insolvenz des Unternehmens Cargolifter AG tausende Gläubiger*innen ihre wertlos gewordenen Aktien. Die riesige, weltweit größte freitragende Halle ist heute ein Spaßbad mit tropischem Flair. Der Geschäftsführer des Tropical Islands Wouter Dekkers beschreibt seinen Blick auf die Ereignisse.



Premnitz, Landkreis Havelland

Die Treuhand hat überall im Land Spuren hinterlassen. Mathias Hohmann, Gründungsmitglied des Betriebsrates des Chemiefaserwerkes, hat 1992 den 72-tägigen Streik gegen die Stilllegung des Werkes angeführt. Er erzählt über die Geschichte des Industriestandorts Premnitz.

Rheinsberg, Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Der Abbau des ersten Kernkraftwerks (KKW) der DDR dauert inzwischen schon länger als seine einstige Betriebszeit. Im Interview stellt sich Jörg Möller vor, der schon seit 1976 im KKW Rheinsberg arbeitete und nach dem Rückbaubeschluss lange Zeit für das Entsorgungswerk für Nuklearanlagen (EWN) in Rheinsberg tätig war.

Wünsdorf (Zossen), Landkreis Teltow-Fläming

Nach dem Abzug der Sowjetarmee aus Deutschland 1994 wurde aus dem einstigen Sitz des Oberkommandos der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland – der »verbotenen Stadt« – eine Geisterstadt. Birgit Flügge begleitete für die Landesentwicklungsgesellschaft LEG Brandenburg die Umwandlung des Militärareals Wünsdorf zur Bücher- und Bunkerstadt.

„Vielerorts“

Die Ausstellung befasst sich auch mit dem Thema Rechtsextremismus, der auch im Land Brandenburg ein weit verbreitetes Phänomen ist und überall latent vorkommt. Die *Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus* arbeitet seit den frühen 1990er Jahren für eine demokratische Kultur im Land Brandenburg. Seit 1998 ist sie Teil des landeseigenen Handlungskonzepts »Tolerantes Brandenburg – für eine starke und lebendige Demokratie« für Brandenburger Kommunen. Von Anfang an dabei war Frauke Postel, die von ihrer mobilen Arbeit in Brandenburg gegen Rassismus, Ausgrenzung und Antisemitismus erzählt.

VERMITTLUNGSANGEBOTE

Mensch Brandenburg! 30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Eine Sonderausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) anlässlich des 30. Jubiläums der Wiederbegründung des Landes Brandenburg
27. September 2020 bis 7. Februar 2021



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten



Live-Speaker in der Ausstellung

Ob eine kurze Einführung, Fragen zum Rundgang oder zu konkreten Orten – unsere Live-Speaker geben gern Auskunft.

Das Angebot ist im Eintrittspreis zur Ausstellung inbegriffen.

Termine

immer sonntags | jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr

und zusätzlich am

Sa, 3. Oktober 2020 | 14 Uhr bis 16 Uhr

sowie

Di, 27. Oktober 2020 | Di, 10. November und Di, 24. November 2020

Di, 19. Januar und Di, 26. Januar 2021

- jeweils von 17 Uhr bis 18 Uhr (vor den Abendveranstaltungen)

Kurzführungen mit den Kuratorinnen

Die Kurzführungen sind im Eintrittspreis zur Ausstellung inbegriffen.

Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um vorherige Anmeldung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de

Termine

So, 27. September 2020 | 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos.

sowie am

Do, 8. Oktober 2020 | Di, 3. November 2020 | Di, 1. Dezember 2020

Di, 12. Januar 2021 | Di, 2. Februar 2021

- jeweils von 17:15 Uhr bis 17:45 Uhr (vor den Abendveranstaltungen)

und am

Di, 17. November 2020 | von 18:15 Uhr bis 18:45 Uhr

Digitale Materialien für einen Workshop im Schulunterricht (Sekundarstufe I)

Für den Schulunterricht der Sekundarstufe I wurden digitale Materialien für einen Workshop entwickelt, die ab 5. Oktober 2020 zum Download auf www.menschbrandenburg.de bzw. <https://www.hbpg.de/vermittlung/digitale-angebote.html> bereitstehen.

Darin werden viele Fotos, Texte und Videos aus der Ausstellung zur Verfügung gestellt. Eingeteilt in vier Gruppen können sich die Schülerinnen und Schüler Themen wie Energiewende, Strukturwandel oder Gesellschaft in Brandenburg erarbeiten und ihre Ergebnisse dann einander vorstellen.

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Mensch Brandenburg!

30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Eine Sonderausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPg) anlässlich des 30. Jubiläums der Wiederbegründung des Landes Brandenburg
27. September 2020 bis 7. Februar 2021



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten



Veranstaltungen im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

So, 27. September 2020

Erster Ausstellungstag »Mensch Brandenburg! 30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten«

11 bis 18 Uhr

freier Eintritt für alle

11 Uhr | 13 Uhr | 15 Uhr | 16 Uhr

kostenlose Kurzführungen durch die Kuratorinnen

Oktober

Sa, 3. Oktober und So, 4. Oktober 2020

jeweils 14 bis 16 Uhr

zum Tag der Deutschen Einheit

Quiz zu Brandenburg und Live-Speaker in der Ausstellung

Besucher können im Kutschstallhof vor dem HBPg an einem Quiz zu Brandenburg teilnehmen, ihre Wünsche für das Bundeland hinterlassen und ein Selfie mit dem #menschbrandenburg machen. In der Ausstellung »Mensch Brandenburg!« geben Live-Speaker Orientierung und Auskunft.

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Do, 8. Oktober 2020

18:00 Uhr

Podiumsdiskussion »30 Jahre Brandenburg: Ein Land entsteht«

mit Uta Leichsenring, ehemalige Präsidentin des Polizeipräsidiums in Eberswalde;

Hans-Jürgen Wende, Präsident des Landgerichts Potsdam a.D.;

Thomas Wernicke, wissenschaftlicher Mitarbeiter des HBPg, ehemaliger Stadtverordneter der Stadt Potsdam

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe »Potsdamer Gespräche 2020« zum Thema »Streitfall Geschichte. Umgang mit dem historischen Erbe«

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Podiumsdiskussion unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird empfohlen.

Hinweis

Für Teilnehmer der Veranstaltung bieten die Kuratorinnen **von 17.15 bis 17.45 Uhr** eine **kostenlose Kurzführung** durch die Sonderausstellung an.

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Wegen eingeschränkter Teilnehmerzahl wird eine Anmeldung zur Führung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de empfohlen.

So, 11. Oktober | So, 18. Oktober | So, 25. Oktober 2020

jeweils 14 bis 16 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Jeden Sonntag stehen in der Ausstellung Live-Speaker als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie geben einen Überblick zum Rundgang und Auskunft zu den Ausstellungsthemen.

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

BEGLEITVERANSTALTUNGEN



Di, 27. Oktober 2020
17 bis 18 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Di, 27. Oktober 2020
18:15 Uhr

Start der Ringvorlesung

Die öffentliche Ringvorlesung setzt sich auf wissenschaftlicher Ebene mit der jüngsten Geschichte Brandenburgs seit 1989/90 auseinander und untersucht Transformationsprozesse in Brandenburg und Ostdeutschland. Was hat das Bundesland in den letzten 30 Jahren geprägt? Gab es diesen einen Brandenburger Weg, und was macht das Land heute aus? Diskutiert werden politische, sozioökonomische sowie (erinnerungs)kulturelle Aspekte des Umbruchs und der Gegenwart.

Begrüßung zum Auftakt

Kurt Winkler, Direktor des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte

Ringvorlesung 1

»Brandenburger Wege in die Demokratie. Politische Kultur in Ostdeutschland 1980 bis 1990«

Jens Gieseke, Universität Potsdam/Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung

Die Ringvorlesung ist eine Kooperation des HBPG mit der Universität Potsdam, Professur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Ringvorlesung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird empfohlen.



November

So, 1. November | So, 8. November | So, 15. November | So, 22. November | So, 29. November 2020
jeweils 14 bis 16 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Di, 3. November 2020
18:15 Uhr

Ringvorlesung 2

»Die Treuhand in Brandenburg«

Marcus Böick, Ruhr-Universität Bochum

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Ringvorlesung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird empfohlen.

Hinweis

Für Teilnehmer der Veranstaltung bieten die Kuratorinnen **von 17.15 bis 17.45 Uhr** eine **kostenlose Kurzführung** durch die Sonderausstellung an.

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Wegen eingeschränkter Teilnehmerzahl wird eine Anmeldung zur Führung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de empfohlen.

Di, 10. November 2020
17 bis 18 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

BEGLEITVERANSTALTUNGEN



Di, 10. November 2020
18:15 Uhr

Ringvorlesung 3

»Ostdeutsche Ungleichheiten vor und nach der ›Wende‹«

Christopher Banditt, Leibniz-Zentrum für Zeithistorische
Forschungen Potsdam

Die Ringvorlesung ist eine Kooperation des HBPB mit der Universität Potsdam,
Professur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, und dem Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische Forschung Potsdam

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Ringvorlesung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird
empfohlen.



Di, 17. November 2020
19 Uhr

in der Reihe FORUM des rbb Inforadio

Podiumsdiskussion »30 Jahre Brandenburg«

mit: Susanne Krause-Hinrichs, Geschäftsführerin F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit,
Rassismus und Intoleranz;

Matthias Platzeck, ehemaliger Ministerpräsident des Landes Brandenburg (2002–2013)

Manja Präkels, Autorin

Moderation: Harald Asel, rbb Inforadio

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Podiumsdiskussion unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de
wird empfohlen.

Hinweis

Für Teilnehmer der Veranstaltung bieten die Kuratorinnen **von 18.15 bis 18.45 Uhr** eine **kostenlose
Kurzführung** durch die Sonderausstellung an.

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Wegen eingeschränkter Teilnehmerzahl wird eine Anmeldung zur Führung unter
besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de empfohlen.

Di, 24. November 2020
17 bis 18 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Di, 24. November 2020
18:15 Uhr

Ringvorlesung 4

»Rechtsrock - Kultur und Politik des Rechtsradikalismus im Land Brandenburg«

Christoph Schulze, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien/Universität
Potsdam

Die Ringvorlesung ist eine Kooperation des HBPB mit der Universität Potsdam, Professur Geschichte
des 19./20. Jahrhunderts, und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Ringvorlesung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird
empfohlen.

BEGLEITVERANSTALTUNGEN



30 Jahre, 30 Orte, 30 Geschichten

Dezember

Di, 1. Dezember 2020

18:15 Uhr

Ringvorlesung 5

» Erinnerungsort BOGENSEE. Wie umgehen mit ehemaliger Goebbels-Villa und FDJ-Jugendhochschule?«

Anja Tack, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien/Universität Potsdam

Die Ringvorlesung ist eine Kooperation des HBPB mit der Universität Potsdam, Professur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Ringvorlesung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird empfohlen.

Hinweis

Für Teilnehmer der Veranstaltung bieten die Kuratorinnen **von 18.15 bis 18.45 Uhr** eine **kostenlose Kurzführung** durch die Sonderausstellung an.

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Wegen eingeschränkter Teilnehmerzahl wird eine Anmeldung zur Führung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de empfohlen.



So, 6. Dezember | 13. Dezember | 20. Dezember | 27. Dezember 2020

jeweils 14 bis 16 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Januar 2021

So, 3. Januar | So, 10. Januar | So, 17. Januar | So, 24. Januar | So, 31. Januar 2021

jeweils 14 bis 16 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Di, 12. Januar 2021

18:15 Uhr

Ringvorlesung 6

»Der militärische Umbruch in Brandenburg 1990 bis 1994«

Sönke Neitzel, Universität Potsdam

Die Ringvorlesung ist eine Kooperation des HBPB mit der Universität Potsdam, Professur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Ringvorlesung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird empfohlen.

Hinweis

Für Teilnehmer der Veranstaltung bieten die Kuratorinnen **von 17.15 bis 17.45 Uhr** eine **kostenlose Kurzführung** durch die Sonderausstellung an.

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Wegen eingeschränkter Teilnehmerzahl wird eine Anmeldung zur Führung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de empfohlen.

Di, 19. Januar 2021

17 bis 18 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

BEGLEITVERANSTALTUNGEN



Di, 19. Januar 2021
18:15 Uhr

Ringvorlesung 7

»Alter Adel – neues Land? Die Erben der Gutsbesitzer und ihre umstrittene Rückkehr ins postsozialistische Brandenburg«

Ines Langelüddecke, Forschungsstelle für Zeitgeschichte, Universität Hamburg
Die Ringvorlesung ist eine Kooperation des HBPG mit der Universität Potsdam, Professur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Ringvorlesung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird empfohlen.



Di, 26. Januar 2021
17 bis 18 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Di, 26. Januar 2021
18:15 Uhr

Ringvorlesung 8

»Transformation als TV-Ereignis. Der Übergang von der Diktatur zur Demokratie im ostdeutschen Fernsehen«

Peter Ulrich Weiß, Humboldt-Universität zu Berlin/Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Die Ringvorlesung ist eine Kooperation des HBPG mit der Universität Potsdam, Professur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Ringvorlesung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird empfohlen.

Februar 2012

Di, 2. Februar 2021
18:15 Uhr

Ringvorlesung 9

»»Brandenburger Weg«? Die Umgestaltung der Potsdamer Hochschullandschaft«

Lara Büchel/Dorothea Horas/Axel Wolfgang Kahl, Universität Potsdam

Die Ringvorlesung ist eine Kooperation des HBPG mit der Universität Potsdam, Professur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, und dem Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Eintritt: frei

Eine Anmeldung zur Ringvorlesung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de wird empfohlen.

Hinweis

Für Teilnehmer der Veranstaltung bieten die Kuratorinnen **von 17.15 bis 17.45 Uhr** eine **kostenlose Kurzführung** durch die Sonderausstellung an.

Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €

Wegen eingeschränkter Teilnehmerzahl wird eine Anmeldung zur Führung unter besucherservice@gesellschaft-kultur-geschichte.de empfohlen.

BEGLEITVERANSTALTUNGEN



So, 7. Februar 2021

14 bis 16 Uhr

Live-Speaker in der Ausstellung

Zum Abschluss der Ausstellung stehen in der Ausstellung noch einmal Live-Speaker als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie geben einen Überblick zum Rundgang und Auskunft zu den Ausstellungsthemen.
Eintritt zur Ausstellung: 7 €, erm. 4 €



»Veranstaltungen: 30 x Brandenburg« Begleitveranstaltungen im Land Brandenburg

Das Begleitprogramm »Veranstaltungen: 30 x Brandenburg« wird von den Interviewpartner*innen der Ausstellung organisiert und findet vor Ort im Land Brandenburg statt. Hier werden die Themen der Ausstellung vertieft oder ergänzt.

Alle Termine und aktuelle Informationen unter www.hbpg.de bzw. www.menschbrandenburg.de

Frankfurt (Oder)

Mi, 7. Oktober 2020

19 bis 21:30 Uhr

Multimedialer Stadtrundgang »Unter freiem Himmel – Projektionen zu 30 Jahren Einheit und Umbruch«

veranstaltet von der Kooperative Berlin

Teilnahme: kostenlos

Eine Anmeldung ist erforderlich: unterfreiemhimmel@kooperative-berlin.de

Guben

Sa, 11. Oktober 2020

10 Uhr

Stadt-Rad-Wanderung »Die Doppelstadt im Wandel der Zeit«

mit dem Stadtwächter Andreas Peter

Teilnahme: kostenlos

Eine Anmeldung ist erforderlich: ti-guben@t-online.de oder Tel: 03561 3867

Finsterwalde

28. Dezember 2020

9 bis 15 Uhr

Tag der offenen Tür der Willkommensagentur »Comeback Elbe-Elster« und des »Regionalen Wachstumskern Westlausitz« (RWK)

Eintritt: frei

(Stand: 25.09.2020)